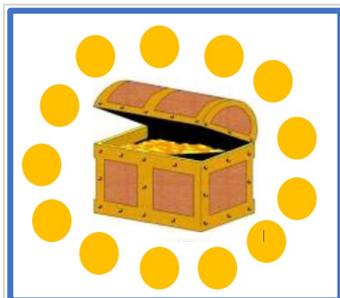


# Handreichung

## In meiner Schatzkiste hat es viele Sprachen

Lehrplan 21: Sprache(n) im Fokus

Thematischer Schwerpunkt: Sprachgebrauch in der Klasse untersuchen



### Kurzbeschreibung Workshop:

Der Workshop stellt die Sprachen der Klasse in den Mittelpunkt. Die Lernenden denken über ihre eigene Sprachlichkeit bzw. die gesellschaftliche Mehrsprachigkeit nach und visualisieren diese gemeinsam als Klassen-Sprachblume. Sie gestalten eine Schatzkiste und befüllen diese mit Lieblingswörtern aus einer gemeinsamen Sprachvergleichsaktivität (z.B. Zahlen 1 bis 10, hallo, danke). Lieblingswörter werden auf Goldmünzen geschrieben und in Partnerarbeit besprochen. Die Schatzkiste begleitet die Kinder durch die nächsten Tage und kann mit weiteren Lieblingswörtern gefüllt werden. Genügend Goldmünzen hat es!

**Zielgruppe:** 1. Zyklus (1.-3. Klasse)

**Dauer:** 2-3 Lektionen

**Material:** Handreichungen, Schatztruhe mit Spiegel, Bastelvorlage und Falanleitung  
Schatztruhe, Taler aus Papier, USB-Stick mit allen digitalen Materialien

## Material

Inhalt der Workshopkiste	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handreichungen</li> <li>• SAMS-Poster 5 (A2, gefaltet)</li> <li>• Schatztruhe mit Spiegel</li> <li>• M1: Wortkarten «Schatz» in verschiedenen Sprachen</li> <li>• M2: Wolken</li> <li>• M3: Sprachenblume</li> <li>• M4: Bastelvorlage Schatztruhe (zur Demonstration)</li> <li>• M5: Faltanleitung (Bilder)</li> <li>• M6: Taler aus Papier (bereits ausgestanzt)</li> <li>• M7: Beispiele für Aktivitäten aus dem Europäischen Sprachenportfolio</li> <li>• USB-Stick mit allen Dateien/Unterlagen</li> </ul>
Zusätzlich benötigtes Material	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grünes Plakat (für die Blumenwiese)</li> <li>• Pro SuS Leimstift, Schere, Bleistift, Radiergummi</li> <li>• Büroklammern (zur Fixierung der geklebten Ecken der gebastelten Schatztruhe)</li> <li>• Optional: Spiegelblätter für die gebastelten Schatztruhen (Klassensatz) (selbst besorgen, zB unter <a href="https://www.bauundhobby.ch/wohnenlicht/wohn-accessoires/pinwaende-matten/gekkofix-spiegelfolie/p/4375537">https://www.bauundhobby.ch/wohnenlicht/wohn-accessoires/pinwaende-matten/gekkofix-spiegelfolie/p/4375537</a> / etwa CHF 20.- pro Rolle)</li> <li>• Wortkarten mit «Danke» bzw. Zahlen von 1 bis 10 in den Sprachen der Kinder (selbst vorbereiten, für jede Sprache eine andere Farbe wählen, siehe Linksammlung unten)</li> <li>• Kopien: <ul style="list-style-type: none"> <li>- M3: Sprachblume (pro Kind 1 Blume)</li> <li>- M4: Bastelvorlage Schatztruhe (auf kopierfähiges, festes A3-Papier)</li> </ul> </li> </ul>

## Kompetenzbereiche

Lehrplan 21	Sprache(n) im Fokus (E-EDK 2016)
Kompetenzen	<p><b>Verfahren und Proben</b> &gt; Die SuS können sprachliches Material aus einer vorgegebenen Sammlung auswählen und nach inhaltlichen und formalen Kriterien ordnen, wenn sie die nötigen Kriterien erhalten (D.5.A.1.2b).</p> <p><b>Sprachgebrauch untersuchen</b> &gt; Die SuS können erste Erfahrungen mit der Sprachenvielfalt in der Klasse sammeln (z.B. Begrüssungsrituale, Sprachmelodie, Lieblingswörter) (D.5.B.1.1a) &gt; können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Sprachen austauschen (z.B. Sprachmelodie; Wörter, die etwas bezeichnen, das man riechen kann; erfundene Wörter) (D.5.B.1.1b).</p> <p><b>Bewusstheit für Sprache</b> &gt; Die SuS können mehrsprachige Situationen bewusst wahrnehmen und benennen (z.B. in der eigenen Klasse) (FS1F.5.A.1.2a / FS2E.5.A.1.2a) &gt; können sprachliche Vielfalt in Europa und in der Welt erkennen (FS1F.5.A.1.3b / FS2E.5.A.1.3b). (D-EDK 2016, S. 41f.; 69, 97)</p>



	5. <u>Schluss</u> Das Wort «Danke» wird nochmals in verschiedenen Sprachen wiederholt und die Kinder verabschieden sich in ihren jeweiligen Sprachen. Ggf. bringen sie sich gegenseitig verschiedene Verabschiedungsfloskeln bei.
Weiterführung	as S S uten Tag Lied mit den Sprachen der lasse erg n en siehe <a href="http://www.mehrsprachen.ch/usstellung/Rahmenprogramm/S_S_Lieder">www.mehrsprachen.ch / usstellung/Rahmenprogramm/S S Lieder</a> ).
Basiert auf den Ideen von:	Selina Annen, Emmanuel Brito, Katja Schnitzer

## Medienempfehlungen

Links Stand 01.2019	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Willkommenswortkarten in 17 Sprachen: <a href="https://www.beltz.de/fachmedien/arbeit_mit_fluechtlingen/arbeit_mit_fluechtlingen_kostenlose_downloads.html">https://www.beltz.de/fachmedien/arbeit_mit_fluechtlingen/arbeit_mit_fluechtlingen_kostenlose_downloads.html</a></li> <li>• Danke in vielen Sprachen (mit Tonaufnahmen): <a href="https://www.omniglot.com/language/phrases/thankyou.htm">https://www.omniglot.com/language/phrases/thankyou.htm</a></li> <li>• Hallo in vielen Sprachen (mit Tonaufnahmen): <a href="https://www.omniglot.com/language/phrases/hello.htm">https://www.omniglot.com/language/phrases/hello.htm</a></li> <li>• Zahlen nach Sprachfamilien geordnet (inkl. Kunstsprachen wie Klingonisch): <a href="https://www.languagesandnumbers.com/supported-languages-by-families/en/">https://www.languagesandnumbers.com/supported-languages-by-families/en/</a></li> </ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schader, Basil (1999): Hilfe! Help! Aiuto! Zürich : Orell Füssli</li> <li>• Krumm, Hans-Jürgen (2003): „Mein Bauch ist italienisch ...“ Kinder sprechen über Sprachen. In: Baumgarten, Nicole/Böttger, Claudia/Motz, Markus/Probst, Julia (eds.), Übersetzen, Interkulturelle Kommunikation, Spracherwerb und Sprachvermittlung - das Leben mit mehreren Sprachen. Festschrift für Juliane House zum 60. Geburtstag. Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht [Online], 8(2/3), 110-114. Verfügbar: <a href="http://www.ualberta.ca/~german/ejournal/Krumm.pdf">http://www.ualberta.ca/~german/ejournal/Krumm.pdf</a>.</li> </ul>

# Einbezug SAMS Poster



## Meine – deine – unsere Sprachschätze

Auf diesem Plakat begibt sich das Sams gemeinsam mit einigen Kindern auf eine abenteuerliche Schiffsreise. Die kleine Gruppe hat eine wichtige Mission: sie möchte um die Welt segeln, um Sprachen zu erforschen und die Herkunftsländer einiger Kinder besuchen. Da die Freunde mit dem Zug von der Schweiz ans Meer gefahren sind, muss zuerst das Gepäck auf das Forschungsschiff «Edelweiss» umgeladen werden. Alle Kinder tragen Früchte an Bord. Bei genauem Hinsehen wird erkennbar, dass es sich dabei um keinen normalen Proviant handelt, sondern um verschiedene Sprachen. Einige Kinder nehmen nur eine Sprache mit auf die Reise, andere haben mehrere im Gepäck. Zum Glück ist die «Edelweiss» ein grosses Schiff: alle Sprachen haben Platz! Denn eines ist klar: ohne die eigene/n Sprache/n ist eine solche Reise nicht denkbar!

### Impulsfragen:

- Was siehst du auf dem Bild? Was machen die Kinder? Was tragen sie aufs Schiff? Was ist in der Schatzkiste enthalten?
- Das Sams gibt euch einen Auftrag. Es hat das Wort «Schatz» in vielen Sprachen gesammelt. und möchte von euch wissen, ob ihr die Wörter einer Sprache zuordnen könnt. Ordnet die Karten (M 1).
- Es hat noch leere Kärtchen. Kennt ihr das Wort «Schatz» noch in anderen Sprachen? Schreibt auf die Kärtchen (Achtung: auch Dialekte sind herzlich willkommen!)
- Sortiert die Wörter. Was fällt euch auf? (Alphabetisch ordnen, nach Ähnlichkeit oder Sprachverwandtschaft ordnen, Unterschiedlichkeit von Schriften => hilfreich könnte das Plakat Nr. 2 sein «Auch Sprachen haben Verwandte»)

### Überleitung:

- Wolken (M 2) liegen in der Mitte aus. SuS entscheiden, über welche zwei Wolken sie sich austauschen wollen.
- Im Workshop werden wir uns weiter mit euren Sprachen beschäftigen.

# Meine – deine – unsere Sprachschätze

Les trésors langagiers –  
les miens, les tiens, les nôtres

I miei – i tuoi – i nostri tesori di lingua

Ils mes – ils tes – noss stgazis da lingua

Sprachen sind wie Schätze:  
Sie helfen uns andere Sprachen  
schneller zu verstehen.  
Auch das Reisen wird durch sie einfacher.

Wir haben das Wort "Schatz" schon in vielen Sprachen gesammelt:  
auf *Albanisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch,  
Kroatisch, Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Türkisch.*  
Sie sind auf den Früchten verteilt. Kannst  
du sie zuordnen?

Welche Sprache ist speziell wichtig für dich?  
Warum?

Welchen Dialekt erkennst du ganz schnell?  
Was hilft dir dabei?

In wie vielen Sprachen kannst  
du "Hallo" sagen?

In welcher Sprache träumst du?

Sprichst du den gleichen Dialekt wie deine  
Eltern?

Hat es mehr Dialekte oder mehr  
Sprachen in deiner Klasse?  
Rate mal.

Welche Sprachen findest du schön?  
Welcher Dialekt möchtest du noch lernen?



# Unsere Sprachschätze

Die Schweiz ist reich an Sprachschätzen. Neben den vier Landessprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch werden zudem viele Dialekte sowie etliche zugewanderte Sprachen wie Spanisch, Kroatisch, Tamilisch und Tigrinya gesprochen. Viele Menschen in der Schweiz sprechen deshalb mehr als nur eine Sprache. Sie sind "mehrsprachig". Weltweit ist Mehrsprachigkeit die Regel und Einsprachigkeit die Ausnahme.

Nôtres trésors langagiers  
Nostri tesori linguistici  
Nossas ricchezzas da linguas

Welche Sprachen und Dialekte gehören zu dir?  
Welche sind speziell wichtig für dich und warum?  
Was macht eine Sprache zu einer Herzessprache?

Jede Sprache und jeder Dialekt tönt irgendwie speziell. Welche kannst du an ihrem Klang erkennen? Was hilft dir dabei?

In wie vielen Sprachen und Dialekten kannst du jemanden begrüßen? Warum?

Wie viele Sprachen und Dialekte werden in deiner Klasse gesprochen? Was denkst du?

In welcher Sprache oder in welchem Dialekt träumst du oder schimpfst du?

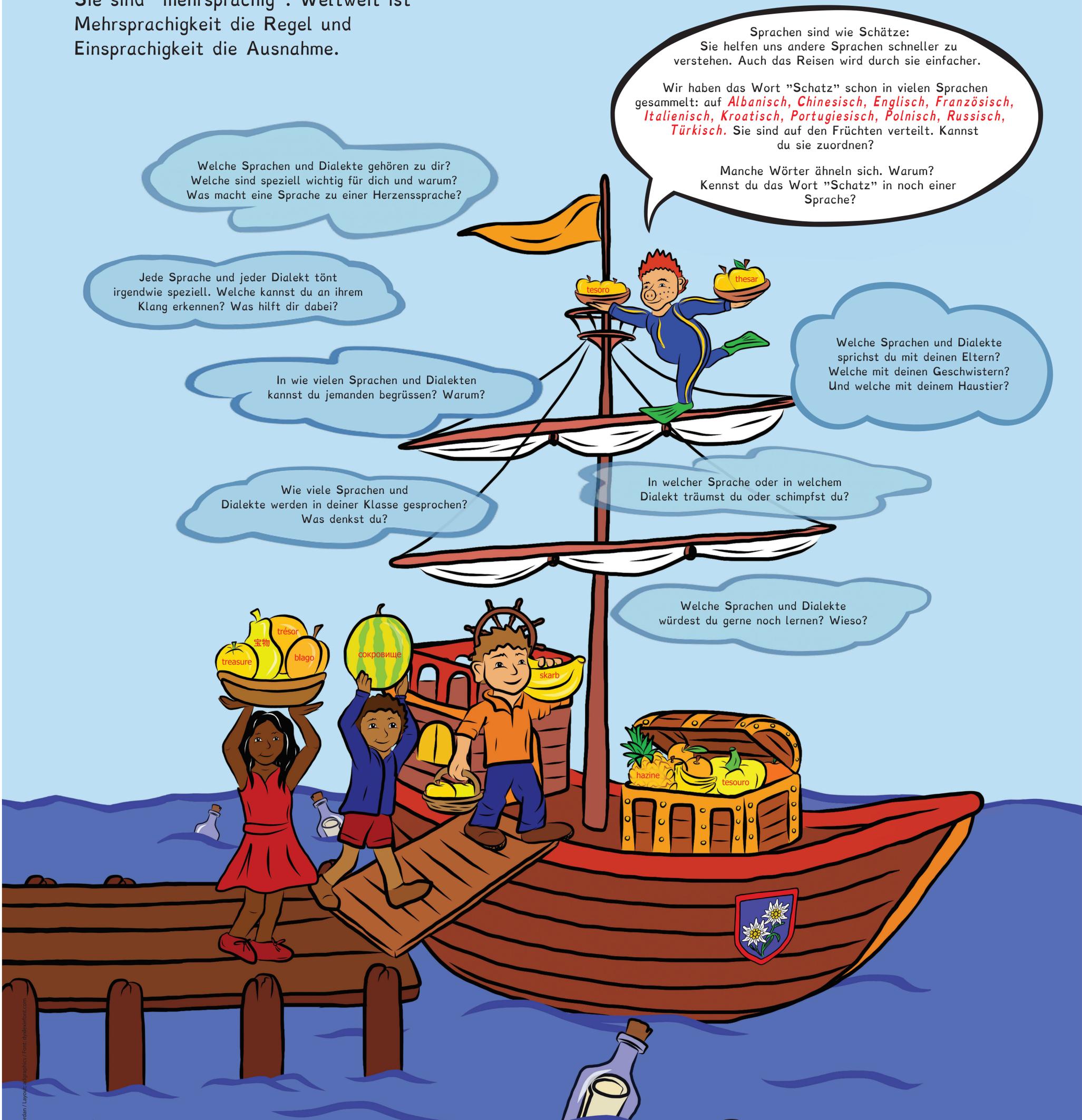
Welche Sprachen und Dialekte würdest du gerne noch lernen? Wieso?

Sprachen sind wie Schätze:  
Sie helfen uns andere Sprachen schneller zu verstehen. Auch das Reisen wird durch sie einfacher.

Wir haben das Wort "Schatz" schon in vielen Sprachen gesammelt: auf *Albanisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Türkisch*. Sie sind auf den Früchten verteilt. Kannst du sie zuordnen?

Manche Wörter ähneln sich. Warum?  
Kennst du das Wort "Schatz" in noch einer Sprache?

Welche Sprachen und Dialekte sprichst du mit deinen Eltern?  
Welche mit deinen Geschwistern?  
Und welche mit deinem Haustier?



**treasure**

**Englisch**

**trésor**

**Französisch**

**blago**

**Kroatisch**

**宝物**

**Chinesisch**

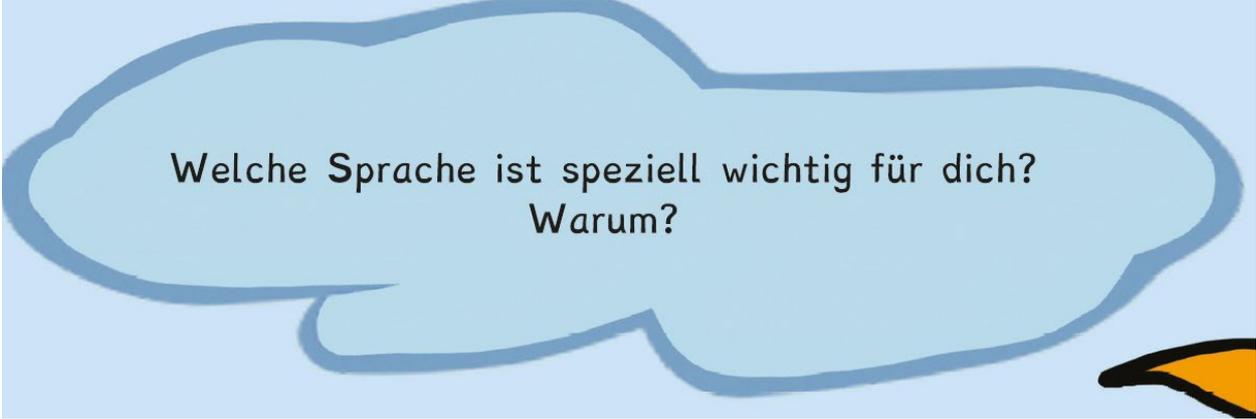
<b>hazine</b>	<b>Türkisch</b>
<b>сокровище</b>	<b>Russisch</b>
<b>tesoro</b>	<b>Italienisch</b>
<b>thesar</b>	<b>Albanisch</b>

**tesouro**

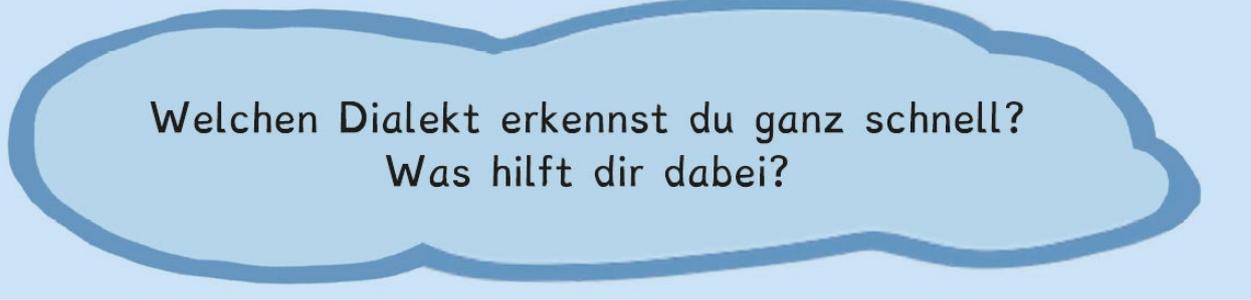
**Portugiesisch**

**skarb**

**Polnisch**



Welche Sprache ist speziell wichtig für dich?  
Warum?



Welchen Dialekt erkennst du ganz schnell?  
Was hilft dir dabei?



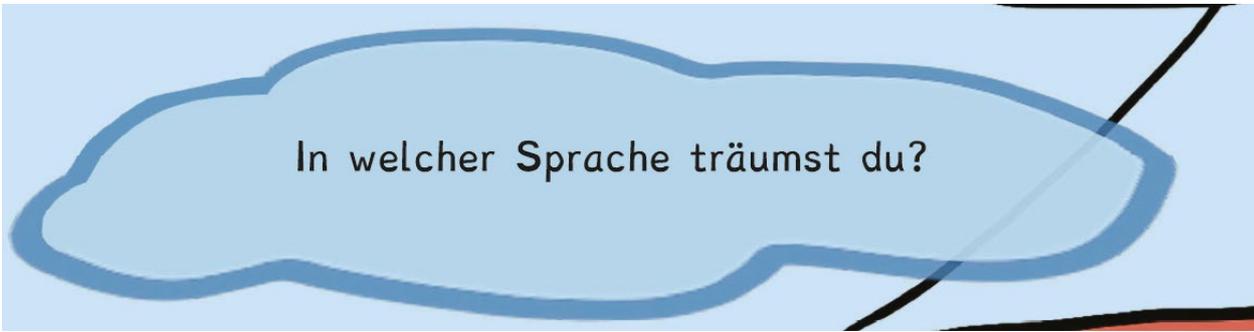
Hat es mehr Dialekte oder mehr  
Sprachen in deiner Klasse?  
Rate mal.



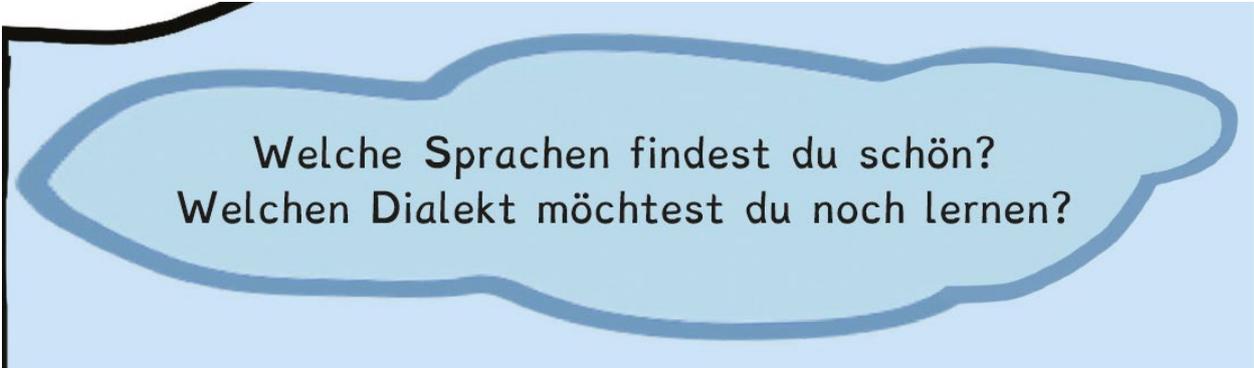
Sprichst du den gleichen Dialekt wie deine Eltern?



In wie vielen Sprachen kannst du "Hallo" sagen?



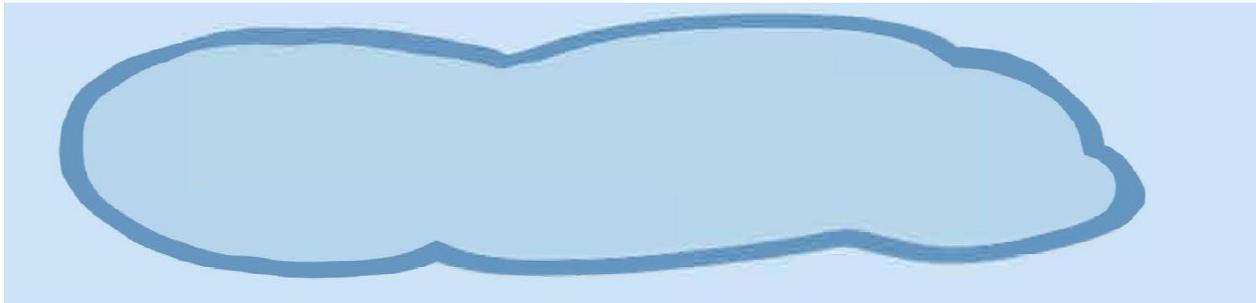
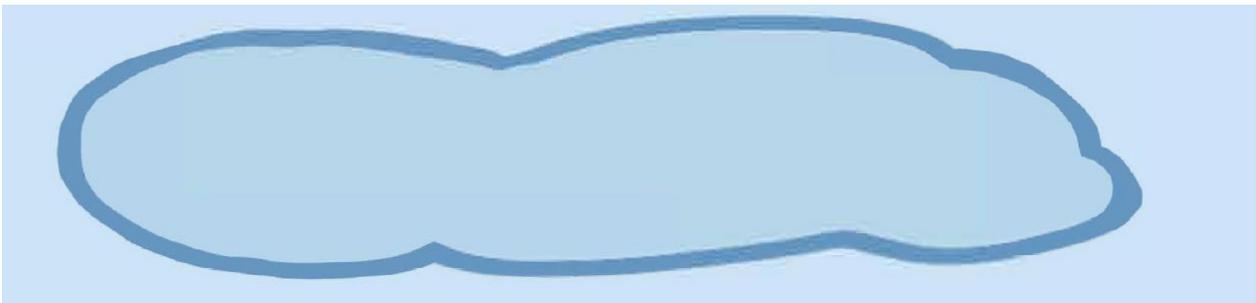
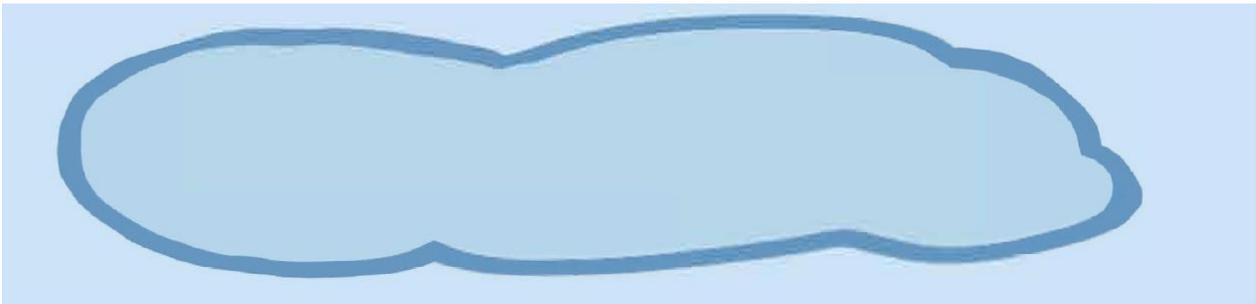
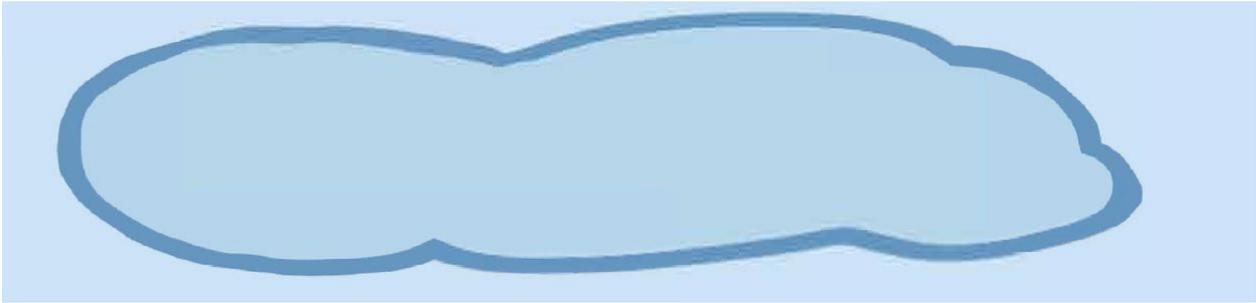
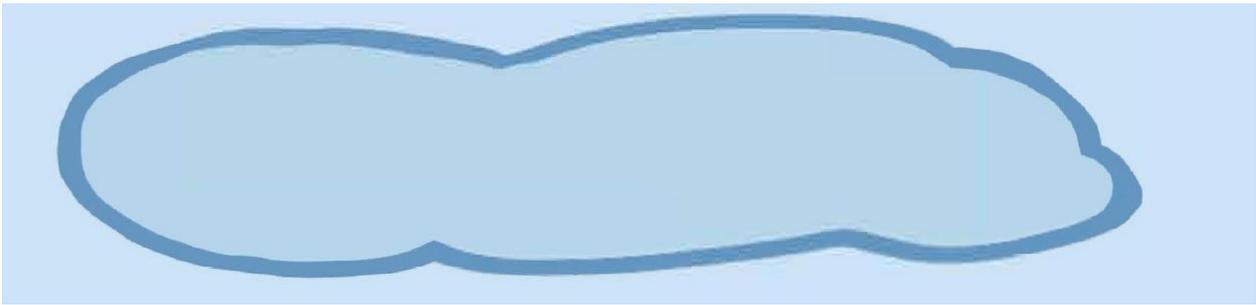
In welcher Sprache träumst du?

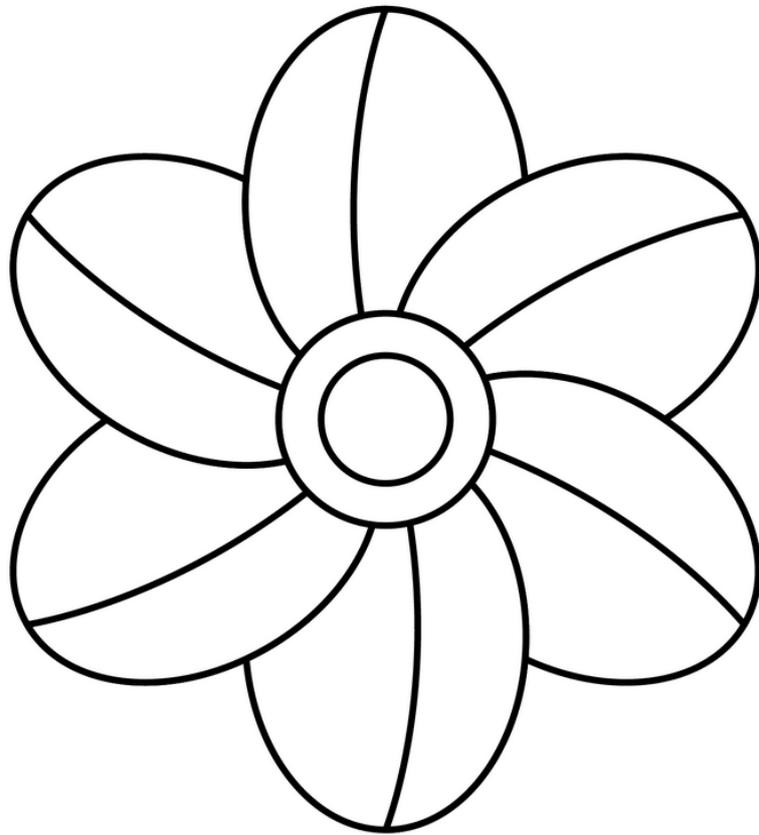
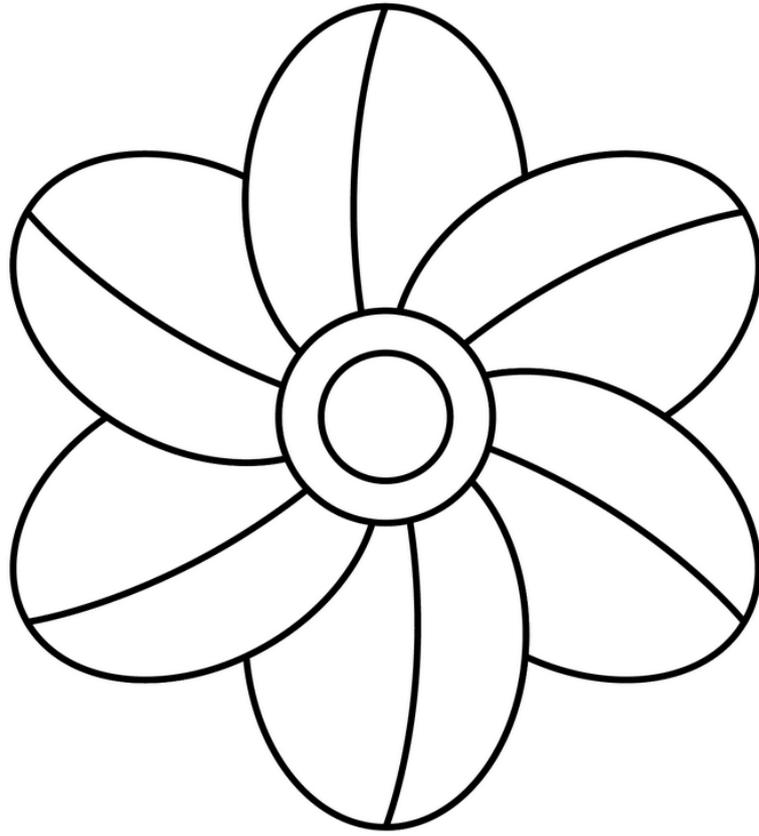


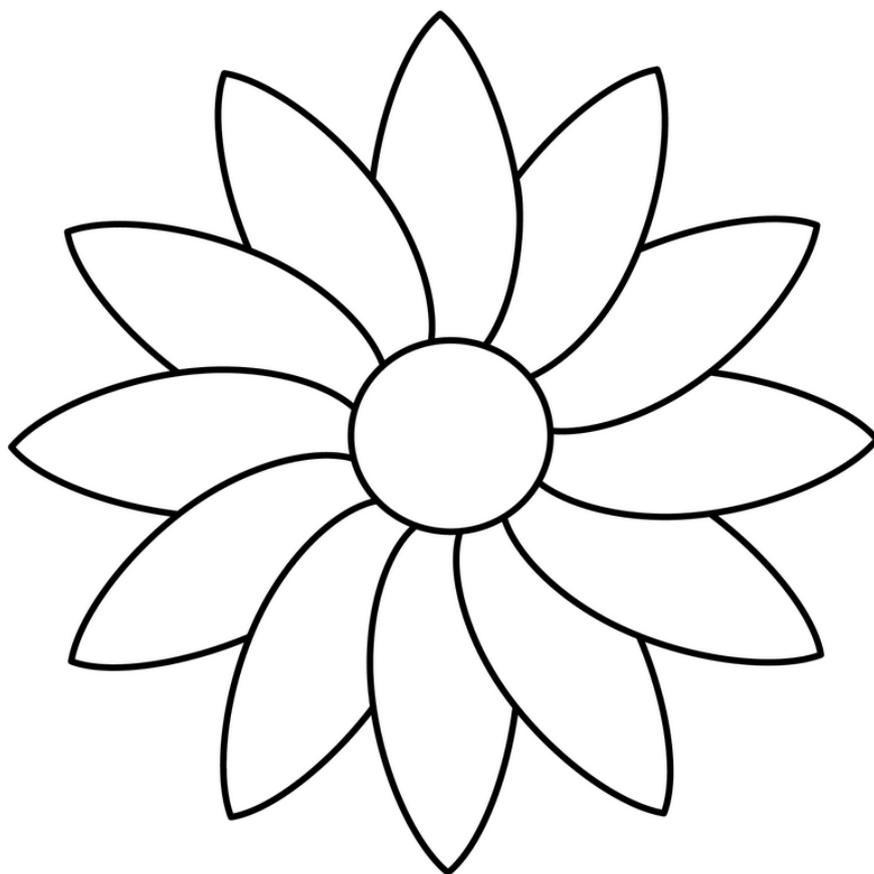
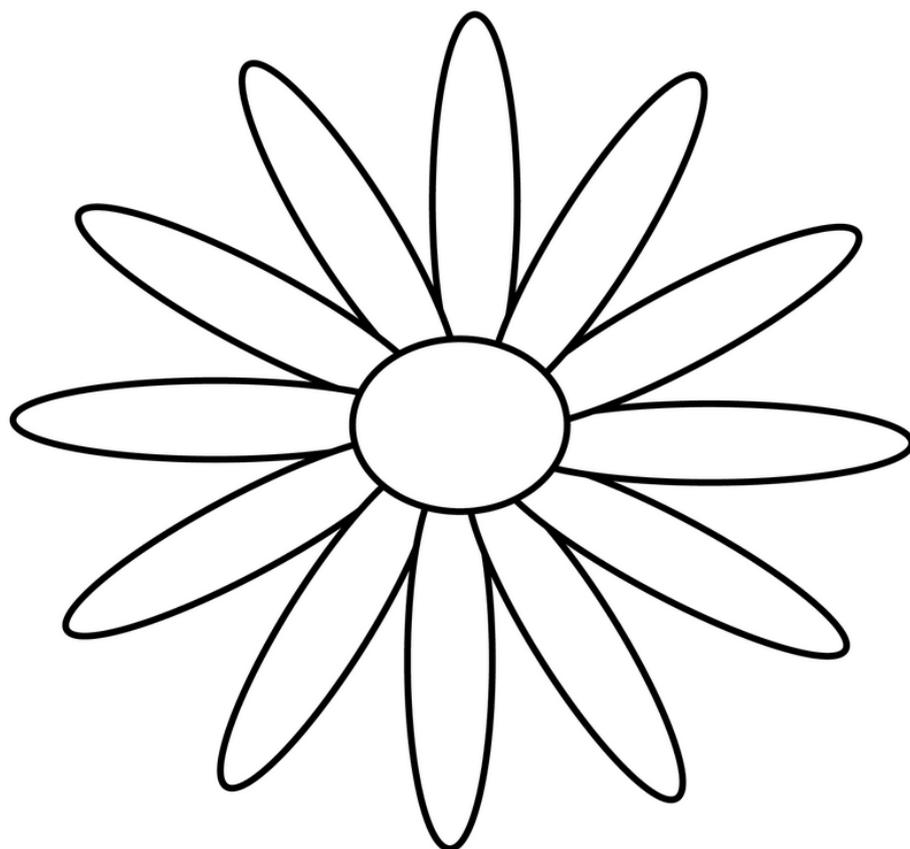
Welche Sprachen findest du schön?  
Welchen Dialekt möchtest du noch lernen?

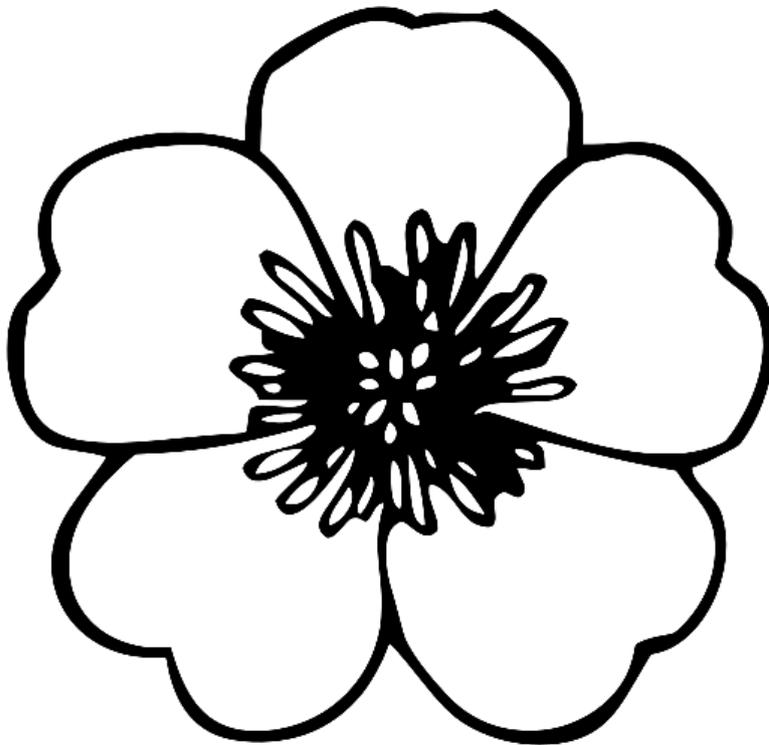
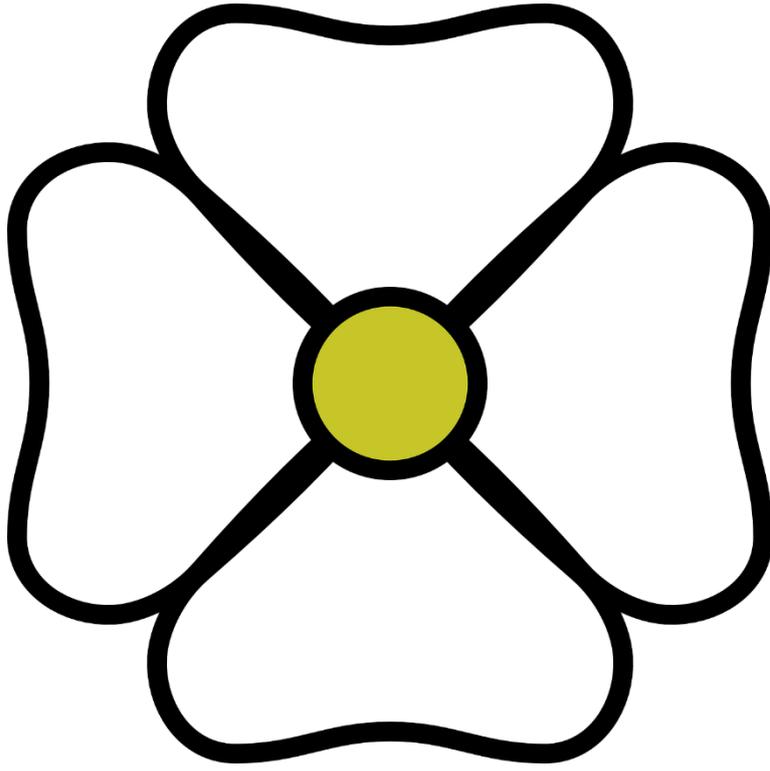


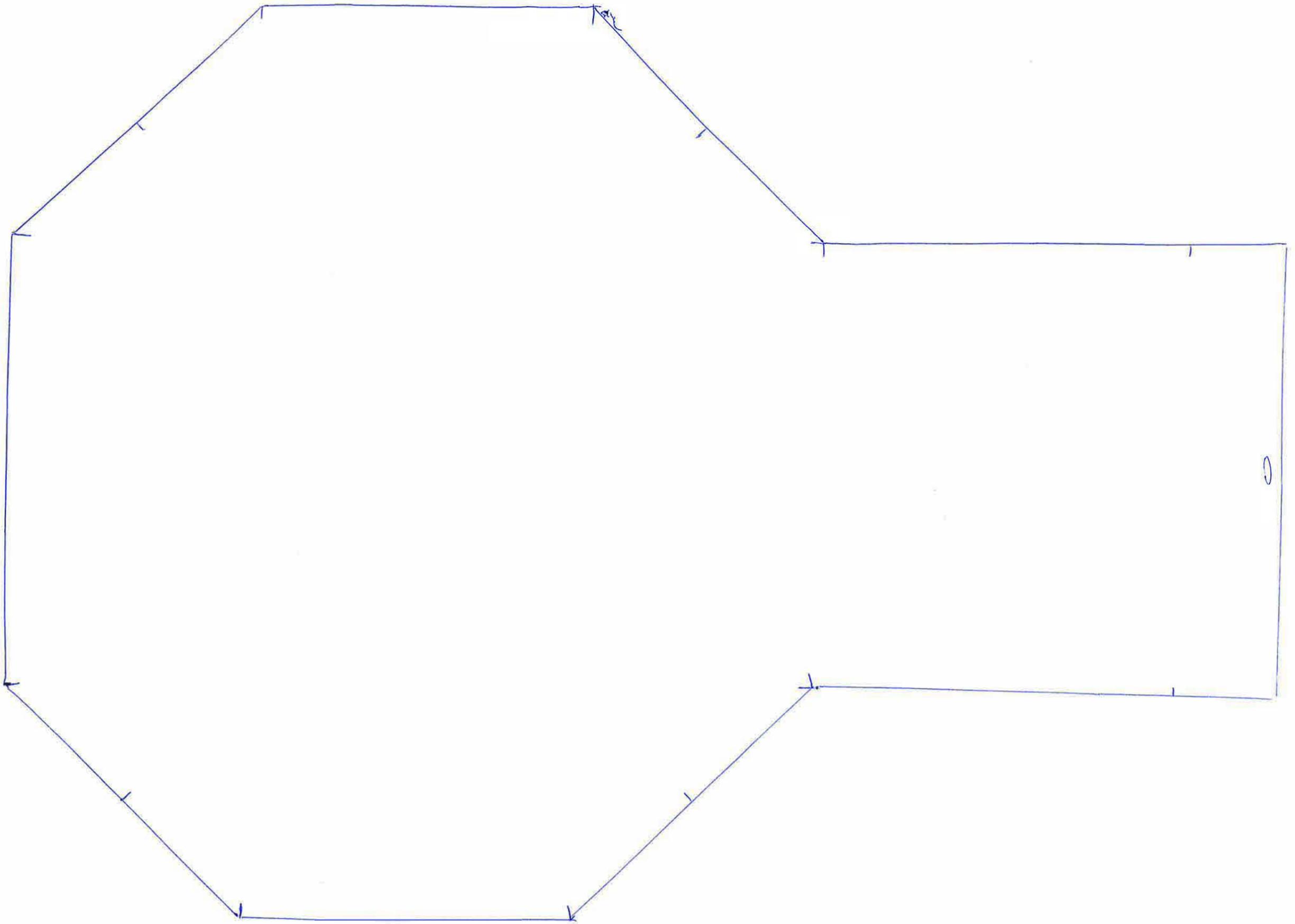
Welche Sprache sprichst du mit deinem Haustier?

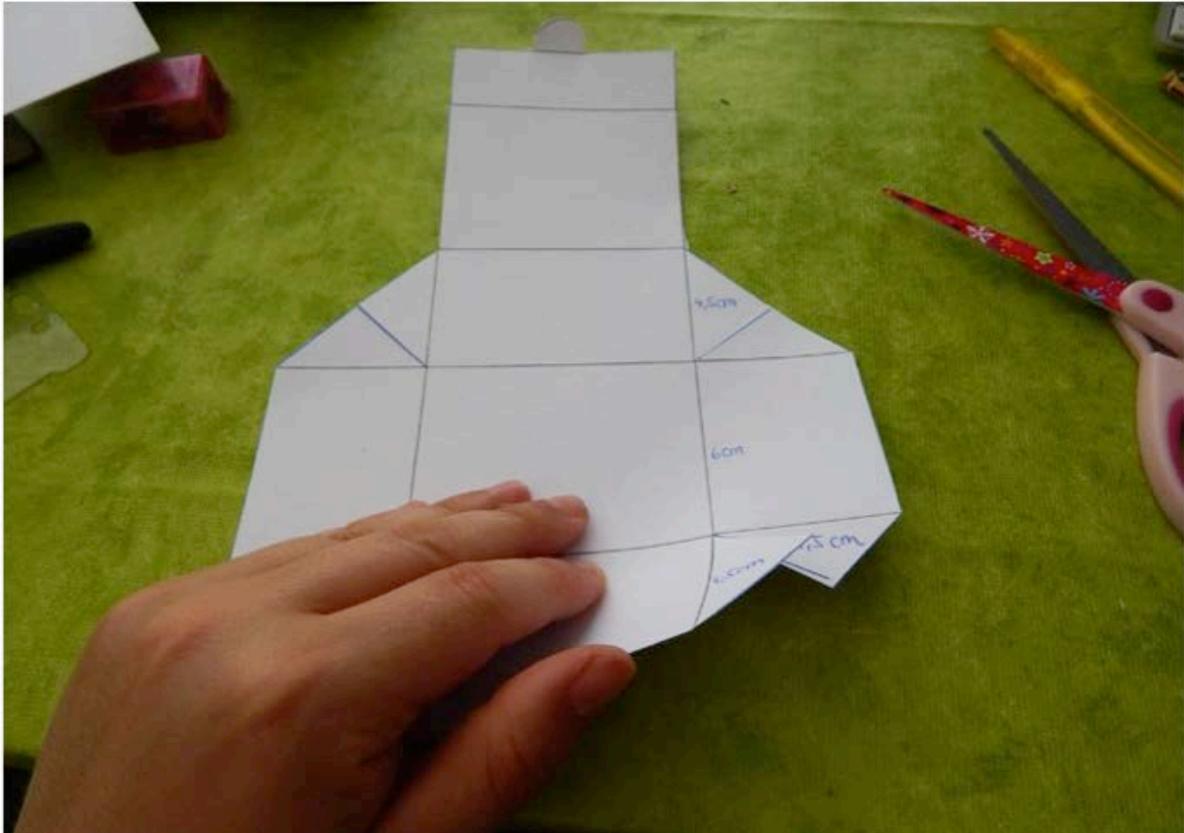
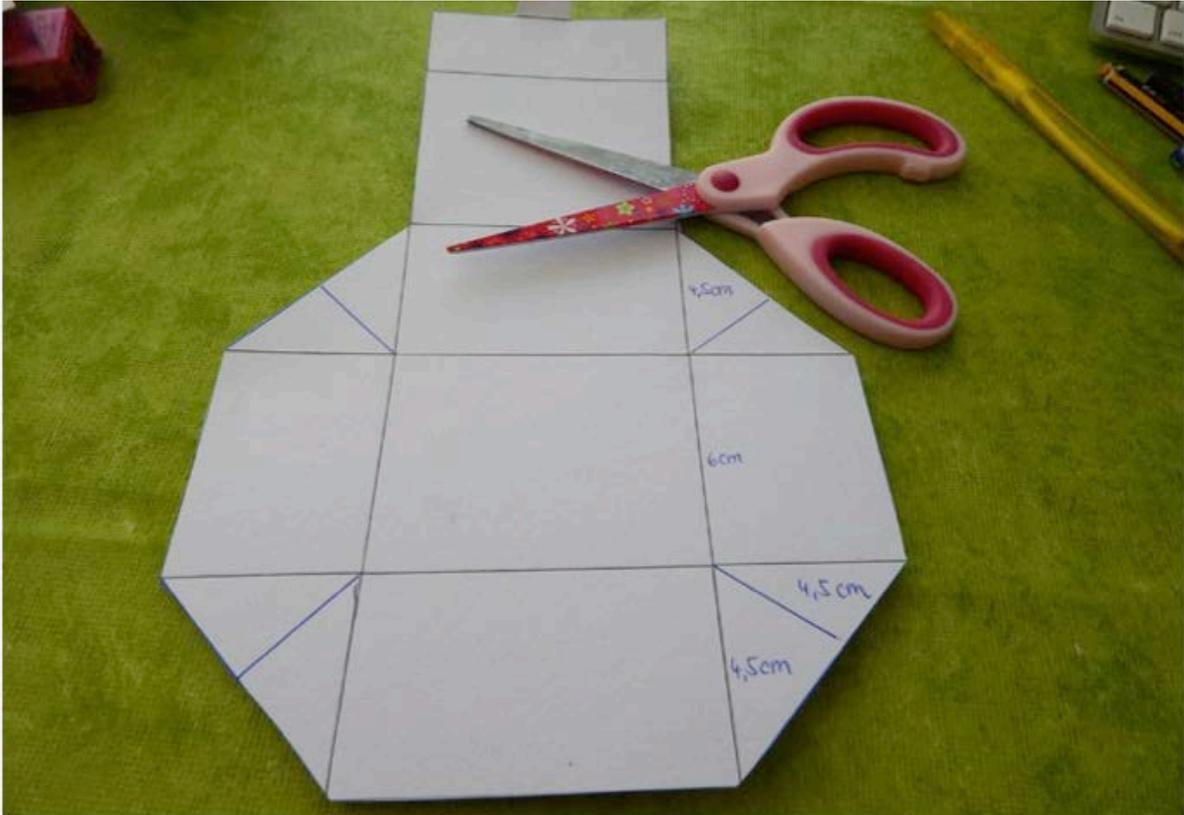


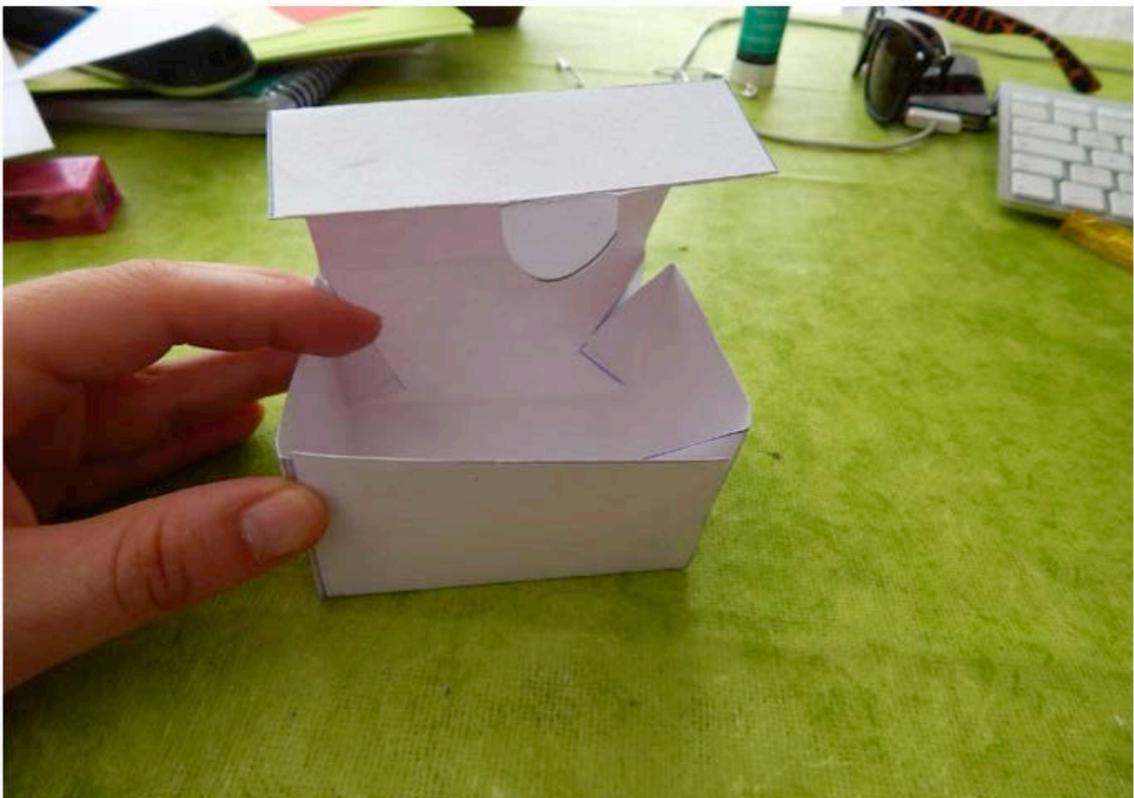
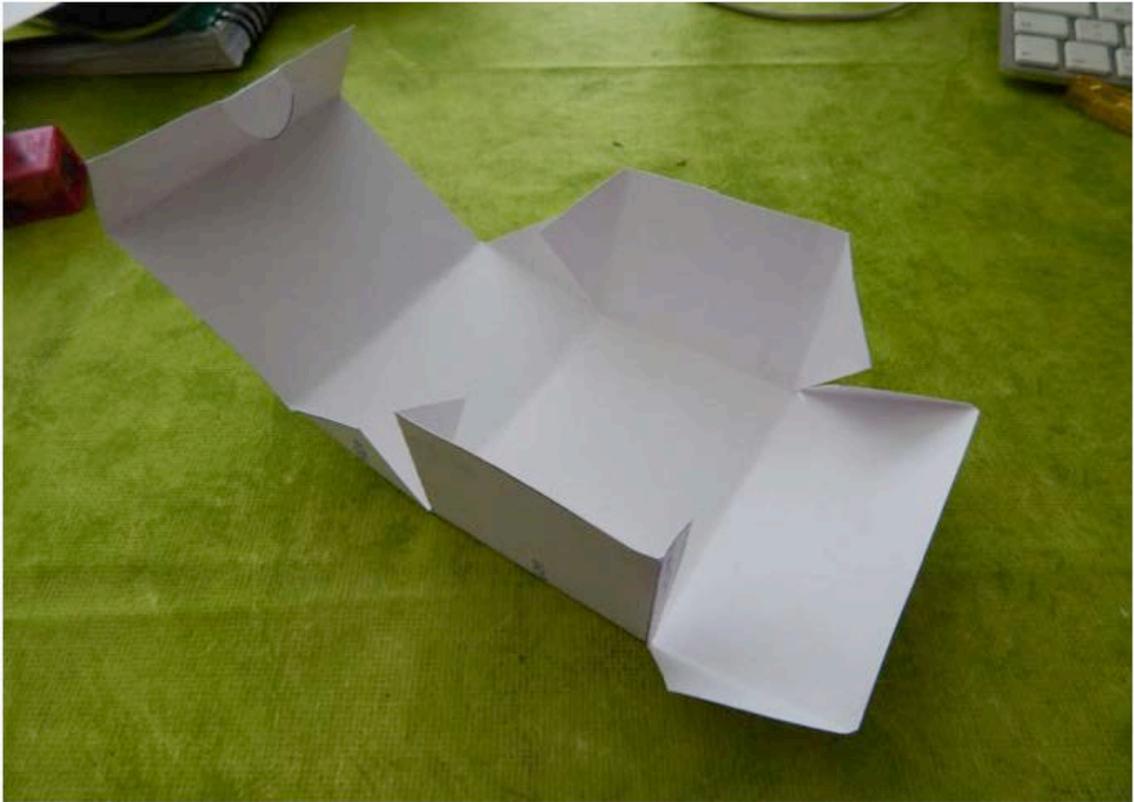














Das Europäische Sprachenportfolio in der Schweiz Bildungspolitik

*Le Portfolio européen des langues en Suisse Politique de l'éducation*

Il Portfolio europeo delle lingue in Svizzera Politica dell'educazione

Pädagogische und didaktische Schwerpunkte Erziehungswissenschaft

*Points forts didactiques et pédagogiques Sciences de l'éducation*

Punti forti pedagogici e didattici Scienze dell'educazione

Aufbau und Funktionen des Europäischen Sprachenportfolios Struktur

**3** *Structure et fonctions du Portfolio européen des langues Structure*

Componenti e funzioni del Portfolio europeo delle lingue Struttura

Das Europäische Sprachenportfolio im Unterricht Praxis

**4** *Le Portfolio européen des langues dans l'enseignement Activités pratiques*

Il Portfolio europeo delle lingue nell'insegnamento Attività pratiche



# Mein Sprachenportrait

## Unterrichtsbeispiel 1

Zu Formular 1: Sprachen und Dialekte, die ich brauche

### Ziele

Die Schülerinnen und Schüler werden sich der eigenen Mehrsprachigkeit und der Mehrsprachigkeit der Klasse bewusst.

Sie entwickeln eine Haltung der Wertschätzung für Sprachen und Kulturen.

### Möglichkeiten zur Einstimmung in das Thema Sprachen und Dialekte

- mit einem mehrsprachigen Lied
- mit einem Lied in einem andern Dialekt
- mit Versen / Schnabelwetzern in verschiedenen Sprachen
- mit einer mehrsprachigen Geschichte

### Verlauf

Die Kinder erhalten die Kopie einer Silhouette und dazu folgenden Auftrag, den sie in Einzelarbeit erledigen: «Male alle deine Sprachen und Dialekte in die Silhouette. Benutze dabei für jede Sprache eine andere Farbe. Du kannst dein Sprachenportrait auch beschriften.»

In Partnerarbeit stellen je zwei Kinder einander gegenseitig ihr Sprachenportrait vor.

Die Sprachenporträts werden anschliessend im Klassenzimmer ausgestellt, so dass sie von allen betrachtet werden können. Es gibt die Möglichkeit des Nachfragens, Ergänzens, Kommentierens.

Die Sequenz wird mit einer gemeinsamen Aktivität abgeschlossen. Mögliche Fragestellungen können sein: Wie viele Sprachen und Dialekte gibt es in unserer Klasse? Wo werden diese Sprachen und Dialekte gesprochen? Wer kann ein Wort in diesen Sprachen und Dialekten sagen? Wie heisst Schweiz, Apfel, guten Tag, eins – zwei – drei, ... in den verschiedenen Sprachen und Dialekten, ...

Die Kinder dokumentieren anschliessend die Sprachen und Dialekte, die sie brauchen, im ESP I (Formular 1, Seite 8).

### Material / Kopiervorlagen

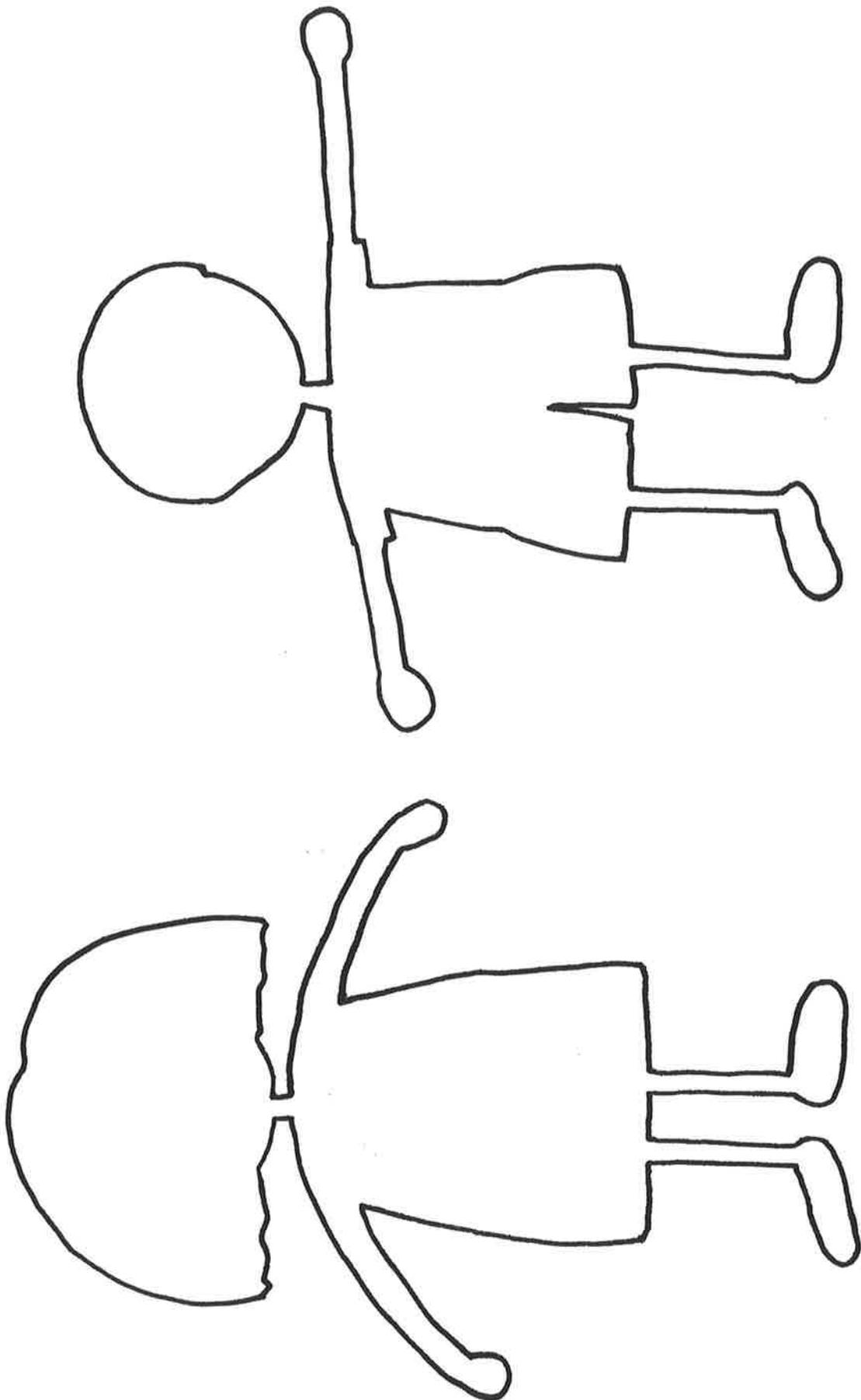
Kopie Silhouette

Farbstifte

ESP I – Formular 1

### Bibliographie

Krumm, Hans.Jürgen (2001). Kinder und ihre Sprachen – lebendige Mehrsprachigkeit. Wien, WienerVerlagsWerkstatt



# Sprachenbingo

## Unterrichtsbeispiel 2

Zu Formular 1: Sprachen und Dialekte, die ich brauche

### Ziele

Die Schülerinnen und Schüler werden sich der eigenen Mehrsprachigkeit und der Mehrsprachigkeit der Klasse bewusst.  
Sie entwickeln eine Haltung der Wertschätzung für Sprachen und Kulturen.

### Verlauf

Die Kinder erhalten das Blatt «Sprachen-Bingo». Sie lesen es durch. Allfällige Fragen werden geklärt.

In der folgenden Aktivität geht es darum, möglichst viele unterschiedliche Unterschriften zu sammeln. Dazu bewegen sich alle Kinder frei im Schulzimmer. Sie sprechen auf ihrem Spaziergang andere Kinder an und stellen je eine Frage von ihrem Sprachenbingo-Blatt. Der / die Angesprochene beantwortet die Frage, indem er / sie erklärt (z.B. wer in der Verwandtschaft welchen Dialekt spricht) oder eine Kostprobe gibt (z.B. in drei Sprachen von 1 bis 5 zählt). Ist die Frage damit positiv beantwortet, unterschreibt der / die Angesprochene auf dem Sprachenbingo-Blatt der Partnerin oder des Partners.

Die Aktivität endet, wenn ein Kind alle Unterschriften gesammelt hat.

In einem anschliessenden Gespräch berichten die Kinder über ihre Erfahrungen. Mögliche Fragestellungen: «Was hat euch überrascht?» «Was möchtet ihr noch gerne wissen?» «Welchen Sprachen und Dialekten seid ihr auf eurem Spaziergang begegnet?»

Die Kinder dokumentieren anschliessend die Sprachen und Dialekte, die sie brauchen, im ESP I (Formular 1, Seite 8).

### Material / Kopiervorlagen

Kopie «Sprachen-Bingo»  
ESP I – Formular 1

# Sprachenbingo

<p>Sprichst du in deiner Familie auch andere Sprachen als Deutsch?</p>	<p>Kannst du ohne Worte, mit Gestik und Gesichtsausdruck etwas sagen, das dein Gegenüber versteht?</p>	<p>Kannst du einen Satz in drei verschiedenen Dialekten sagen?</p>
<p>Kannst du in drei verschiedenen Sprachen «Guten Tag» sagen?</p>	<p>Hast du Freundinnen oder Freunde, die noch eine andere Sprache als Deutsch können?</p>	<p>Möchtest du gerne weitere Sprache lernen? Welche?</p>
<p>Kannst du ein Lied in einer anderen Sprache als Deutsch singen?</p>	<p>Kennst du den Namen eines weiteren Landes, wo Deutsch gesprochen wird?</p>	<p>Spricht jemand in deiner Verwandtschaft einen anderen Dialekt als du?</p>
<p>Schaust du im TV manchmal auch andere als deutschsprachige Sender?</p>	<p>Kannst du in drei verschiedenen Sprachen von 1 bis 5 zählen?</p>	<p>Hast du schon ein Buch gesehen, das in einer andern Sprache als Deutsch geschrieben ist?</p>

# Mein Sprachenweg

## Unterrichtsbeispiel 4

Zu Formular 1: Sprachen und Dialekte, die ich brauche

### Ziele

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren, wie sie zur Sprache, zu ihren Sprachen gekommen sind.

### Verlauf

Die Kinder zeichnen auf einem Blatt (A3 quer) einen Weg – ihren Sprachenweg – auf und illustrieren ihn mit Bildern, Zeichnungen, Fotos, ...

Stationen auf dem Weg können sein: mein erstes Wort, Wörter aus meiner Kindersprache, ich spreche Hochdeutsch, ich lerne lesen und schreiben, ich begegne in den Ferien einer neuen Sprache, ich lerne in der Schule eine Fremdsprache, ... Zudem gibt die Darstellung Aufschluss über Erinnerungen, Ereignisse, Daten, Orte, beteiligte Personen, ... immer in Bezug auf die eigene sprachliche Geschichte.

In Partnerarbeit stellen je zwei Kinder einander gegenseitig ihren Sprachenweg vor.

Die Sprachenwege werden anschliessend im Klassenzimmer ausgestellt, so dass sie von allen betrachtet werden können. Es gibt die Möglichkeit des Nachfragens, Ergänzens, Kommentierens.

Die Kinder dokumentieren anschliessend die Sprachen und Dialekte, die sie brauchen, im ESP I (Formular 1, Seite 8).

### Material / Kopiervorlagen

Blatt A3 leer  
Farbstifte  
ESP I – Formular 1

# Beispiel eines Sprachenwegs

**Teil 1**

1992 Ich bin stolz in Inland, auch Inland

1995 I'm 4 year old, I hanging fun on the after

1995 J'ai 0 ans, je suis petit mais je suis le ga & de haut, je veux me changer, mais mes L.A.

1998 De son de Elean, Ilyah, Elean

1999 1999 Ich bin in India

2000 Ich hab lust zu lernen, meine Mutter

2009 Danke an alle Leute die mich unterstützen

**Teil 2**

2009 Ich hab lust zu lernen, meine Mutter

2011 Nur ich und Jack, Sommer!

2014 Ich hab lust zu lernen, meine Mutter

2017 Ich hab lust zu lernen, meine Mutter

ZIEL

2017

# Interview

## Unterrichtsbeispiel 7

Zu Formular 2: Sprachen, die ich in meiner Familie, Verwandtschaft oder in unserer Nachbarschaft höre

### Ziele

Die Schülerinnen und Schüler werden sich der Mehrsprachigkeit in der Nachbarschaft bewusst.

### Verlauf

Die Kinder erhalten folgenden Auftrag:

«Frage mindestens drei Personen, die im gleichen Haus oder an der gleichen Strasse wie du wohnen, welche Sprachen und Dialekte sie sprechen. Trage die Antworten in die Tabelle ein.»

Welche Sprachen und Dialekte sprechen Sie?		
Name	Anzahl Sprachen	Welche Sprachen

Die Kinder stellen in Gruppen ihre Interview-Ergebnisse zusammen und präsentieren sie der Klasse.

Anschliessend können folgende Fragen besprochen werden:

Welche Gruppe hat am meisten Sprachen und Dialekte gefunden?

Wie viele Sprachen und Dialekte haben wir insgesamt in unserer Nachbarschaft gefunden?

Was heisst «1, 2, 3» in all diesen Sprachen und Dialekten?

...

Die Kinder dokumentieren anschliessend die Sprachen, die sie in ihrer Nachbarschaft hören, im ESP I (Formular 2, z.B. Seite 12).

## Material / Kopiervorlagen

Tabelle

ESP I – Formular 2

## Bibliographie

Basil Schader, in: SPRACHENVIELFALT ALS CHANCE,

© 2000 by Orell Füssli Verlag AG, Zürich

# Unsere mehrsprachige Klasse lebensgross

## Unterrichtsbeispiel 8

Zu Formular 3: Sprachen und Dialekte in meiner Klasse und an unserer Schule

Die Klasse «live» und lebensgross an der Wand, auf Packpapierbahnen gemalt und ausgeschnitten: Das ergibt eine witzige und dauerhafte Dekoration im Zimmer oder Korridor. Und wenn die Kinder mittels Sprachblasen erst noch in allen Sprachen grüssen, ist klar, dass es sich hier nicht um irgendeine Klasse handelt, sondern um unsere mehrsprachige Klasse mit all ihren besonderen Möglichkeiten.

### Ziele

Die Schülerinnen und Schüler lernen sich besser kennen. Die Sprachenvielfalt in der Klasse wird positiv bewusst gemacht.

### Verlauf

Beginn mit einer mündlichen Sequenz.

Information, dass ein grosses Gemeinschaftswerk entstehen soll, in dem sich die Klasse mit all ihren Sprachen und Dialekten selbst darstellt.

Jedes Kind malt sich selbst mit Wasserfarbe in Lebensgrösse auf Packpapier. Vorgängig hat es sich auf das Papier gelegt und ein anderes Kind hat die Umrisse nachgezeichnet. Die Figuren sollen nicht steif dastehen; mögliche Gesten und Posen werden vorher besprochen.

Die ausgemalten Figuren werden ausgeschnitten und an der Wand zu einem möglichst lebendigen Bild gruppiert.

Jedes Kind gestaltet zu seiner Figur eine grosse Sprechblase (A3 oder A4), in die es in seiner Sprache z.B. «Guten Tag!» oder «Ich heisse ...» schreibt. Damit sich die Sprechblasen nicht in die Quere kommen, muss die Anordnung zuerst besprochen werden.

Abschliessend gemeinsame Würdigung des Werks. Die fremdsprachigen Sprechblasen nachsprechen lernen. – Ähnlichkeiten besprechen. – Versuchen, Bekanntes herauszuhören. – Über die Bedeutung der Namen sprechen.

Die Kinder übertragen anschliessend die Sprachen in ihrer Klasse und an ihrer Schule im ESP I (Formular 3, Seite 16 bis 18).

### Weiterführung

Die Sprechblasen können periodisch ausgewechselt werden (Dialoge; ein Satz in allen Sprachen; Zahlen usw.). Das lebensgrosse Klassenporträt wird so zum attraktiven Träger für weitere Sammlungen und Sprachvergleiche.

### Material / Kopiervorlagen

Packpapier  
Wasserfarben  
Schere  
Blatt A3 oder A4 leer  
ESP I – Formular 3

### Bibliographie

Basil Schader, in: SPRACHENVIELFALT ALS CHANCE,  
© 2000 by Orell Füssli Verlag AG, Zürich